

Collaboration: 10 subjektive Trends

Dr. Daniel Stoller-Schai, Collaboration Design GmbH | 13.05.2020 | v.1.0

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	<i>2</i>
<i>Trend 01 - Kollaborativer Mindset als Voraussetzung für Führung.....</i>	<i>3</i>
<i>Trend 02 - Kollaborative Kompetenzen werden zu Schlüsselqualifikationen.....</i>	<i>3</i>
<i>Trend 03 - Collaboration findet entlang der ganzen Wertschöpfungskette statt.</i>	<i>4</i>
<i>Trend 04 - Blockchain wird Basis neuer Collaboration-Modelle.</i>	<i>4</i>
<i>Trend 05 - Digital Collaboration wird ergänzt durch Face-to-face Collaboration.</i>	<i>5</i>
<i>Trend 06 - Huddle Rooms und OpenSpace ersetzen das Grossraumbüro.....</i>	<i>6</i>
<i>Trend 07 - Collaboration Software: Grosse Anbieter dominieren, kleine ergänzen.</i>	<i>6</i>
<i>Trend 08 - Digitalisierung fördert flexible „Flash Organisations“</i>	<i>7</i>
<i>Trend 09 - VR, AR und 3D-Welten ermöglichen Visual Collaboration.....</i>	<i>7</i>
<i>Trend 10 - Menschen lernen mit KI-basierten Systemen zu kollaborieren.</i>	<i>7</i>
<i>Wrap up.....</i>	<i>7</i>
<i>Literatur</i>	<i>8</i>



(Quelle: www.itprotoday.com 2020)

Einleitung

«Collaboration is important not just because it's a better way to learn. The spirit of collaboration is penetrating every institution and all of our lives. So learning to collaborate is part of equipping yourself for effectiveness, problem solving, innovation and life-long learning in an ever-changing networked economy.»

Don Tapscott
(Unternehmer, Professor und Autor)

Digitalisierung und digitale Transformation verändern die Art wie wir Arbeiten und zusammenarbeiten grundlegend. Konsequent digitale Prozesse, virtuelle Zusammenarbeit, dezentrale Teams und neue Organisationsformen sind die Herausforderungen, die Organisationen und Unternehmen angehen und umsetzen müssen. Ich arbeite seit vielen Jahren im Bereich digitaler Lern- und Arbeitswelten [Stoller-Schai 2003] und gestalte zusammen mit meinen Kunden kollaborative Strukturen [Stoller-Schai 2019]. Aus meiner Sicht habe ich für eTREND 10 subjektive «Collaboration¹ Trends» für die nächsten Jahre zusammengestellt, die im Folgenden kurz vorstellen möchte.

¹ Collaboration meint die zeitgleiche Zusammenarbeit am gleichen Ort. Digital Collaboration meint die zeitgleiche Zusammenarbeit an verschiedenen Orten.

Trend 01 - Kollaborativer Mindset als Voraussetzung für Führung



(Quelle: <https://philpreston.com.au/do-you-have-a-collaborative-mindset>)

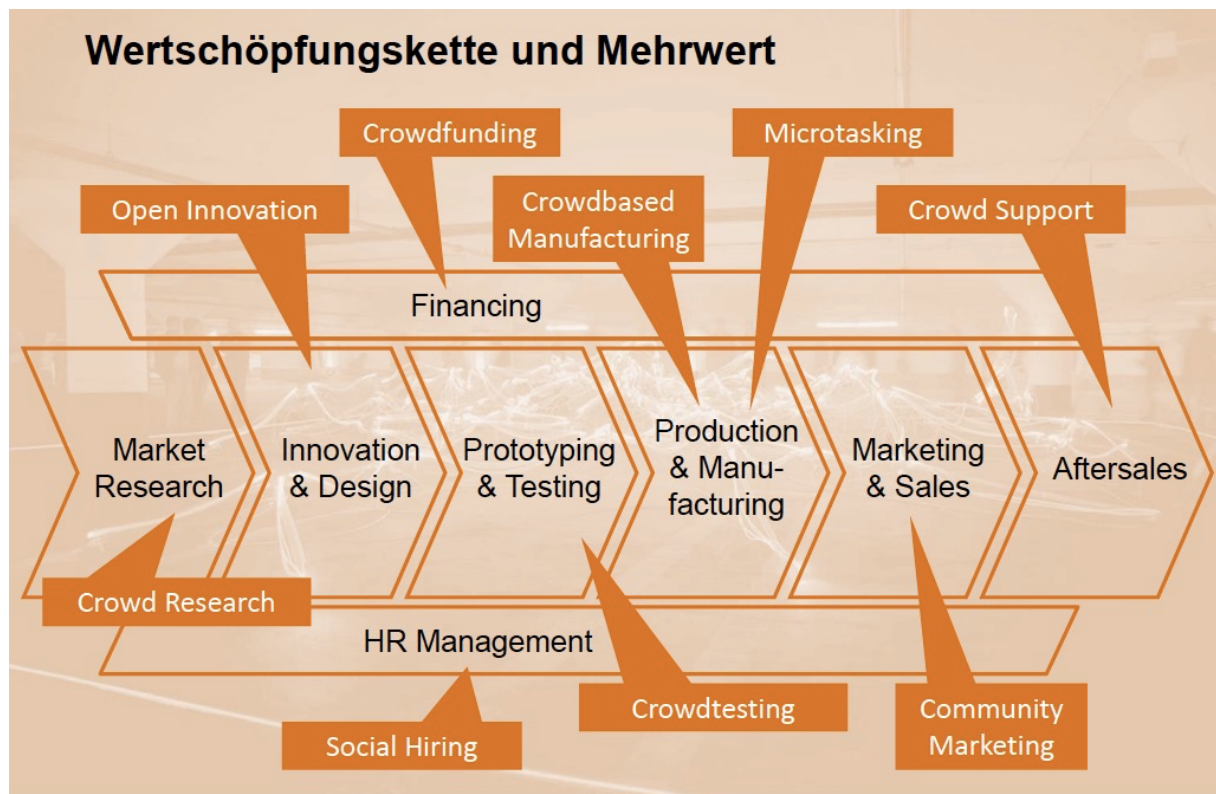
Führungspersonen müssen ein Verständnis für die Bedeutung von digitaler und analoger Zusammenarbeit haben und selber über konkrete Erfahrungen verfügen. Dies impliziert ein Verständnis für Netzwerke [Bensmann 2018] im Allgemeinen und ein Verständnis für vernetzte Unternehmen [Gray 2012] oder Organisationen nach dem Zellstruktur-Design [z.B. Pfaeing | Hermann 2019] im Speziellen. Führen im virtuellen Unternehmen wird zu einer zentralen Herausforderung für Führungskräfte [Stoller-Schai 2020c].

Trend 02 - Kollaborative Kompetenzen werden zu Schlüsselqualifikationen

Die Frage nach dem zukünftigen Kompetenzen beschäftigten Unternehmen, HR-Strategen und Forschungsinstitute gleichermassen [Ashoka 2018], [IFTF 2011]. Die Kompetenzensets, die dabei zusammengestellt werden, sind nie deckungsgleich, überlappen sich aber oft hinsichtlich überfachlicher Kompetenzen. „Collaboration“ oder allgemein die Fähigkeiten analog wie digital zusammenzuarbeiten, wird dabei immer wieder als Schlüsselqualifikation genannt:

„Der von den meisten Mitarbeitern benötigte Future Skill ist die Fähigkeit zur Kollaboration; sie wird zunehmend durch digitale Technologien unterstützt und geprägt. Neun von zehn Mitarbeitern sollten sie beherrschen.“ [Stifterverband 2018].

Trend 03 - Collaboration findet entlang der ganzen Wertschöpfungskette statt



(Quelle: <https://www.crowdwerk.net> 2019)

Digitale Zusammenarbeit und neue Formen der „Co-Creation“ finden entlang der ganzen Wertschöpfung statt. In jeder Phase arbeitet die Mitarbeitenden eines Unternehmens eng mit Kunden, Partnern, Lieferanten, Konkurrenten und Inverstoren zusammen. Unternehmensgrenzen werden dadurch fluide und durchlässig [De Vet | Lowette 2018].

Trend 04 - Blockchain wird Basis neuer Collaboration-Modelle

Die Zusammenarbeit zwischen Firmen (B2B) und mit Endkonsumenten (B2C) wird über Blockchain-Technologien geregelt und automatisiert. Das INSEAD schreibt dazu: „Da die Blockchain einen manipulationssicheren Nachweis von Transaktionen liefert, kann sie Daten über Vereinbarungen speichern, die die Unternehmen untereinander getroffen haben. Die Durchführung dieser Vereinbarungen kann automatisiert werden, auch wenn nicht alle Partner volles Vertrauen haben.“ (INSEAD)²

² <https://knowledge.insead.edu/blog/insead-blog/blockchain-is-a-technology-for-collaboration-11606?vid=3#BaXcyf4xos00D0mM.99> (2019).

Trend 05 - Digital Collaboration wird ergänzt durch Face-to-face Collaboration



(Liberating-Structures Konferenz in Hamburg, Stoller-Schai 2019)

Zusammenarbeit ist künftig eine Verbindung von High Tech und High Touch. Es braucht sowohl analoge wie auch digitale Formate. Die Digitalisierung führt zu einer Renaissance des Präsenzlernens [Stoller-Schai 2020a]. Es bilden sich eine Vielzahl neuer Formate aus, u.a.:

- Design Thinking [Lewrick 2018, Lewrick et al. 2018]
- Liberating Structures [Lipmanowicz | McCandless 2014] [Steinhöfer | Weinert 2020],
- BarCamps [Muuß-Merholz 2019] oder
- Working out Loud [Stepper 2018].

Trend 06 - Huddle Rooms und OpenSpace ersetzen das Grossraumbüro



(Quelle: <https://collaborative-office.com/product/cocoon/> 2019)

Um dem Bedürfnis nach ko-kreativer Teamarbeit, Grossgruppenanlässen und ruhiger Einzelarbeit gerecht zu werden, werden Grossraumbüro in OpenSpace-Flächen und Huddle-Rooms verwandelt. Was ist ein Huddleroom? "Jeder kleine Besprechungsraum oder Raum, der gut mit Technik ausgestattet ist und es kleinen Teams von Menschen (normalerweise etwa 5-12) ermöglicht, an einem privaten Ort zusammenzukommen und zusammenzuarbeiten."³

Trend 07 - Collaboration Software: Grosse Anbieter dominieren, kleine ergänzen

Das Microsoft-Ecosystem und die Atlassian-Welt dominieren die Branche der Collaboration-Anbieter. Ergänzend dazu gibt es eine breite Palette an innovativen Collaboration-Tools von A wie Asana, über Jitsi, Marvel, Miro, Mural, Padlet, Veertley, Whereby bis Z wie Zoom. Die Tool-Standardisierung der „Grossen“ beruhigt, die vielen coolen Tools der „Kleinen“ machen Spass.

³ <https://www.pexip.com/blog/top-5-collaboration-trends-for-2019>

Trend 08 - Digitalisierung fördert flexible „Flash Organisations“

“Build a Team, Do the Job, Say Goodbye” [Scheiber 2017]. Projekte werden im Verbund von kleinen «Schnellboote» und «grossen Tankern» umgesetzt. Die Form nennt sich «Flash-Organisationen'». Comatch beschreibt sie als «kurzfristig, projektorientierte Teams, für die die besten Experten rekrutiert werden, um ein Projekt abzuschließen. Sobald das Projekt abgeschlossen ist, löst sich das Team auf.»⁴

Trend 09 - VR, AR und 3D-Welten ermöglichen Visual Collaboration.

Virtual Reality und andere 3D-Technologien liefern die Grundlage, um in Zukunft so unterschiedliche Dinge wie Fahrpläne, Staus, Moleküle, Gebäude und vieles mehr gemeinsam in 3D-Welten neu zu betrachten, zu erforschen und so neue Lösungen zu finden.

[Herkersdorf 2018] gibt dazu einen guten praktischen wie theoretischen Überblick.

Trend 10 - Menschen lernen mit KI-basierten Systemen zu kollaborieren

Schliesslich werden in Zukunft massiv mit KI-basierten Systemen zusammenarbeiten und lernen [Stoller-Schai 2020b]. «Schon in absehbarer Zeit unterstützen viele kleine und flexible KI-Dienste tägliche Abläufe. Zum Beispiel tragen sie Aufgaben und Termine aus E-Mails in entsprechende Aufgabenlisten und Kalender ein. Sie übersetzen gesprochene und geschriebene Sprache oder protokollieren in Audio-Konferenzen das Gesagte mit.»⁵

Wrap up

Wie arbeiten wir in Zukunft zusammen? Wir arbeiten auf die gleiche Weise zusammen wie heute und doch ganz anders. Technologien verändern die Art und Weise der Zusammenarbeit und der Arbeitsprodukte massiv. Für Zusammenarbeit ist physische Nähe nicht mehr erforderlich. Auch die Abhängigkeit von anderen Menschen nimmt ab. Intelligente Assistenten, automatisierte Routinen, selbstlernende Strukturen werden zu Partnern in der täglichen Zusammenarbeit. Damit wir das erreichen, müssen wir folgende Aufgaben angehen:

- Wir müssen in Unternehmen, Schulen, Universitäten und Institutionen eigene Kollaborationsstrategie entwickeln.
- Wir müssen Kollaborationskulturen aufbauen, fördern und pflegen.

⁴ <https://medium.com/@comatch/flash-organisations-what-are-they-how-are-they-used-and-where-7c6dcb1c27ae>

⁵ <https://computerwelt.at/news/die-collaboration-trends-2019/>

- Wir müssen Kollaborationsprozesse im digitalen und analogen Bereich besser verstehen lernen.
- Wir müssen die Chancengleichheit im Auge behalten und den Zugang zu Technologien, Netzwerken und Ausbildung für alle sicherstellen.
- Wir müssen mit neuen Formen der Kollaboration experimentieren, im digitalen wie im analogen Bereich. Nur wenn wir selber Erfahrungen sammeln können wir auch neue Formen der Zusammenarbeit entwickeln.

Literatur

- [Ashoka 2018] Ashoka Germany, McKinsey 2018: The skilling challenge. How to equip employees for the era of automation and digitization – and how models and mindsets of social entrepreneurs can guide us. 2018.
- [Bensmann 2018] Bensmann, Dieter: Netzwerke - Eine innovative Organisationsform nutzen und managen. Haufe Fachbuch 2018.
- [Burow 2015] Burow, Olaf-Axel: Team -Flow. Gemeinsam wachsen im Kreativen Feld. Beltz 2015.
- [De Vet | Lowette 2018] De Vet, Arne; Lowette, Filip: The Fluid Organisation. An ideal mix of self-management and hierarchy. Eigenverlag 2018.
- [Gray 2012] Gray, Dave: The Connected Company. O'Reilly 2012.
- [Herkersdorf 2018] Herkersdorf, Markus: Kollaborative virtuelle 3D-Welten. (Whitepaper). TriCAT GmbH 2018.
- [IFTF 2011] Institute for the Future for the University of Phoenix Research Institute 2011: Future Work Skills 2020.
- [Lewrick 2018] Lewrick, Michael: Design Thinking. Radikale Innovationen in einer digitalisierten Welt. C. H. Beck 2018.
- [Lewrick et al. 2018] Lewrick, Michael; Link, Patrick; Leifer, Larry (Hrsg.): Das Design Thinking Playbook. 2. überarb. Aufl. Vahlen 2018.
- [Lipmanowicz | McCandless 2014] Lipmanowicz, Henri / McCandless, Keith: The Surprising Power of Liberating Structures: Simple Rules to Unleash A Culture of Innovation. Liberating Structures Press 2014.
- [Muuß-Merholz 2019] Muuß-Merholz, Jöran: Barcamps & Co.: Peer to Peer-Methoden für Fortbildungen. Beltz 2019.
- [Pfaeing | Hermann 2019] Pflaewing, Nils, Hermann Silke: Zellstrukturdesign. Eine Sozialtechnologie von Red42. Broschüre Nr. 3. BetaCodex Publishing 2019.
- [Scheiber 2017] Scheiber, Noam: The Pop-Up Employer: Build a Team, Do the Job, Say Goodbye. New York Times. 12. Juli 2017.
<https://www.nytimes.com/2017/07/12/business/economy/flash-organizations-labor.html>
- [Steinhöfer | Weinert 2020] Steinhöfer, Daniel / Weinert, Christian: Liberating Structures: Entscheidungsfindung revolutionieren. Vahlen 2020 (im Druck).

- [Stepper 2018] Stepper, John: Working Out Loud : For a better career and life. Ikigai Press 2018.
- [Stifterverband 2018] Stifterverband, Mc Kinsey 2018: Das Future Skills-Framework. 18 Skills in drei Kategorien. <https://www.future-skills.net/future-skills-framework>
- [Stoller-Schai 2003] Stoller-Schai, Daniel: E-Collaboration. Die Gestaltung internetgestützter kollaborativer Handlungsfelder. Universität St. Gallen 2003.
- [Stoller-Schai 2019] Stoller-Schai, Daniel: "Collaboration Matters!" Adventsreihe 2019. HR TODAY. ALMA Medien AG Zürich 2019. <https://www.hrtoday.ch/de/article/adventsreihe-2019-collaboration-matters>
- [Stoller-Schai 2020a] Stoller-Schai, Daniel: Digitales Lernen führt zu einer Renaissance des analogen Präsenzlernens. In: Jahrbuch 2020 eLearning & Wissensmanagement. Siepmann Media 2020, S. 10-15.
- [Stoller-Schai 2020b] Stoller-Schai, Daniel: Praxiseinsatz Künstliche Intelligenz - Wie lernen wir mit Maschinen? In: eLearning Journal | Trend Report 2020/2021: Corporate Learning Trends und Innovationen für 2020, S. 6-9, 2020.
- [Stoller-Schai 2020c] Stoller-Schai, Daniel: «Micromanager sind fehl am Platz». In: HR Today Nr. 4/2020: Thema "New Work" 2020.
- [Wilson | Daugherty 2018] Wilson, H. James / Daugherty, Paul R.: Collaborative Intelligence: Humans and AI Are Joining Forces. In: Harvard Business Review, July-August 2018. Link: <https://hbr.org/2018/07/collaborative-intelligence-humans-and-ai-are-joining-forces>

Autor:

Daniel Stoller-Schai, Dr. oec. HSG, ist ein versierter Digital Collaboration & Learning Experte und Geschäftsführer der Collaboration Design GmbH. Daniel Stoller-Schai ist durch seine mehrjährige Praxis davon überzeugt, dass Kollaboration der Schlüssel zum Erfolg in Netzwerkorganisationen ist. Die Strategien, Methoden und Kompetenzen dazu, entwickelt er als Change Companion zusammen mit seinen Kunden. Als Manager für digitale Lern- und Arbeitstechnologien hat er bei Phonak, UBS, CREALOGIX sowie in weiteren Firmen und Startups Kundenprojekte umgesetzt und Erfahrungen mit dem globalen Einsatz internetgestützter Lern- und Arbeitsprojekten gesammelt.

Dr. Daniel Stoller-Schai, Change Companion | Founder
 Collaboration Design GmbH
www.collaboration-design.ch
daniel.stoller-schai@collaboration-design.ch